

# Jedem Kind gerecht werden

Staatssekretär Bernd Sibler besuchte inklusiv geführte Partnerklasse – Alle Kinder profitieren von Inklusion

**Deggendorf.** Die inklusiv geführte Partnerklasse der Theodor-Eckert-Grundschule und der St.-Notker-Schule hat gestern Besuch von Staatssekretär Bernd Sibler und Bürgermeister Christian Moser bekommen. „Ein absolutes best-practice-Beispiel“, nennt Sibler die Kooperation zwischen den beiden Schulen. Die Partnerklasse besteht aus 14 Kindern der Theodor-Eckert-Schule und aus zehn Kindern mit Förderbedarf der St.-Notker-Schule. Zwei Lehrer und zwei Schulbegleitungen kümmern sich um die Viertklässler.

„Wir nehmen unseren inklusiven Bildungsauftrag sehr ernst“, erklärt die Schulleiterin der Theodor-Eckert-Schule Heidi Wagner-Geiger. Alle Kinder der inklusiv geführten Klassen profitieren vom gemeinsamen Lernen, so Wagner-Geiger. Nicht nur das soziale Lernen sei dabei ein Schwerpunkt, auch die Einzelbetreuung sei durch die höhere Anzahl an Lehrkräften in der Klasse möglich, für Kinder mit und ohne Förderbedarf. „Die Übertrittszahlen belegen deutlich, dass eine inklusive Klasse keinen Nachteil für ein Kind ohne Förderbedarf darstellt“, betont die Schulleiterin. Dennoch herrsche dieses Vorurteil in der Öffentlichkeit, was zu Schwierigkeiten bei der Bildung von inklusiven Klassen führe. Staatssekretär Sibler sagt seine Unterstützung zu, die Thematik mehr in die Öffentlichkeit zu tragen.



**Oberbürgermeister Christian Moser, Staatssekretär Bernd Sibler (hinten 4. und 5. v.l.) und Schulamtsdirektorin Susanne Swoboda (hinten r.)** besuchten die inklusiv geführte 4. Partnerklasse der Grundschule Theodor Eckert und der St.-Notker-Schule. – Foto: Kunert

Insgesamt gibt es momentan vier Partnerklassen der beiden Schulen. Während die erste und zweite Stufe in der St.-Notker-Schule unterrichtet werden, finden die Stunden der dritten und vierten Klasse an der Theodor-Eckert-Schule statt. Ulrich Rei-

ter leitet zusammen mit Melanie Bielmeier, Studienrätin im Förderschulbereich an der St.-Notker-Schule, den Unterricht der Klasse. In einem Konglomerat aus Mathematik, Heimat- und Sachunterricht sowie Deutsch absolvierten die Kin-

der in der gestrigen Unterrichtsstunde verschiedene Stationen. Während die Kinder der St.-Notker-Schule eigenständig die richtigen Stationen finden und beispielsweise die unterschiedlichen Gerüche von Ahornsirup und Honig beschreiben

sollten, mussten die Kinder der Theodor-Eckert-Schule dabei auch Mathe-Aufgaben mit Mengenangaben lösen. „So versuchen wir, in der Gemeinschaft wirklich jedem Kind gerecht zu werden“, sagte Melanie Bielmeier. – bku